

## Felix Salten an Arthur Schnitzler, 14. 7. [1896]

14. Juli

lieber Arthur, ich habe eigentlich garnichts zu sagen. Ich bin alle Tage von  
1/2 2 Uhr an **zu Hause**, lese und arbeite und lege mich um 1/2 11 schlafen. Durch  
das schöne **Buch** von **Victor Hehn** wurde ich darauf gebracht, die »**Wahlverwandt-**  
5 **schaften**« zu lesen, die ich nicht kannte. (Ich weiss schon, aber ich hab sie vor  
acht Jahren nicht lesen können) Das war jetzt sehr viel für mich und hat mir beim  
Arbeiten merkwürdig geholfen. Wenn ich nicht so ganz allein wäre, ohne einen  
einzigen Menschen, mit dem ich sprechen könnte, würde es mir recht gut gehen.  
Jedenfalls erhalten Sie, bis Sie wieder da sind[,] Einiges zu hören, und da ich im  
10 August mit Frl. **M.** manches Entscheidendes zu erleben hoffe, wird auch genug zu  
erzählen sein. Hören Sie was von **Beer-Hofmann**? ich möchte gerne wissen, wie  
es ihm geht. Schreiben Sie mir bald, mir sind diese Postkarten sehr angenehm;  
und wenn Sie nach **Kopenhagen** kommen und dort still sitzen, schwingen Sie sich  
wol zu einem Brief auf.  
15 Viele herzliche Grüße

→ **Hörlgasse**  
**Über Goethes Hermann und Doro-**  
**thea, Victor Hehn**

**Die Wahlverwandtschaften**

**Otilie Salten**

**Richard Beer-Hofmann**

**Kopenhagen**

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, A 1.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 978 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl »96« ergänzt

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »73«

<sup>4</sup> *Buch von Victor Hehn* ] **Über Goethes Hermann und Dorothea** (1893)

<sup>13</sup> *Kopenhagen* ] Bezug auf **Schnitzlers Skandinavien** reise im Sommer 1896

### Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Victor Hehn, Otilie Salten

Werke: *Die Wahlverwandtschaften*, *Über Goethes Hermann und Dorothea*

Orte: Hörlgasse, Kopenhagen, Skandinavien, Trondheim, Wien